



Mit gutem Beispiel voran.
Semesterbericht 2010

Wachstum und Sicherheit

Die Basellandschaftliche Kantonalbank (BLKB) wächst weiter. Der Betriebsertrag des ersten Semesters 2010 nahm gegenüber dem Vorjahr um 1,4 % auf CHF 181.7 Mio. zu, und der Halbjahresgewinn erhöhte sich um 3,3 % auf CHF 46.5 Mio. Gleichzeitig wurde der Bank von Standard & Poor's mit dem Rating AAA höchste Sicherheit bestätigt.

Gutes Zinsergebnis

Das Zinsgeschäft bildet weiterhin den Eckpfeiler des Ergebnisses. Es ist um 1,9 % auf CHF 135.4 Mio. gewachsen. Weiter zugelegt haben die Hypothekenausleihungen auf CHF 13.5 Mia. (1,8 %). Die Basellandschaftliche Kantonalbank ist bei den Hypotheken in ihrem Marktgebiet klare Marktführerin und verfolgt konsequent ihre verantwortungsvolle Risikopolitik bei der Vergabe von Krediten.

Auch bei den KMU der Region ist die Basellandschaftliche Kantonalbank die Nummer 1. Darüber hinaus bietet sie erfolgreich auch Dienstleistungen für grössere Schweizer Firmen an. Der Erfolg in diesen Sparten schlägt sich im Wachstum der übrigen Kundenforderungen nieder, die um 19,4 % auf CHF 848 Mio. zugenommen haben.

Auf der Passivseite sind die Spargelder um 3,2 % auf CHF 7.9 Mia. gewachsen. Dafür ging das Volumen der übrigen Verpflichtungen gegenüber Kunden um CHF 228 Mio. (-6,0 %) und das Volumen der Kassenobligationen um CHF 96 Mio. (-12,8 %) zurück.

Erfreuliche Entwicklung des Kommissionsgeschäfts

Die Basellandschaftliche Kantonalbank spielt in ihrem Marktgebiet auch im Anlagegeschäft eine führende Rolle. Dies zeigt die Entwicklung im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft. Der Erfolg aus dem indifferenten Geschäft ist um 7,5 % auf CHF 35.3 Mio. gewachsen. Der Neugeldzufluss lag im ersten Halbjahr bei CHF 281.6 Mio.

Weitere Entwicklung des Handelsgeschäfts

Auch das Handelsgeschäft wächst kontinuierlich. Der Handlungserfolg hat um 6,8 % auf CHF 7.8 Mio. zugenommen.

Risiken im Griff

Die Basellandschaftliche Kantonalbank ist sich ihrer hohen Verantwortung gegenüber ihrer Kundschaft und ihrem Hauptgentümer, dem Kanton Basel-Landschaft, sehr bewusst. Das drückt sich auch in ihrer Risikopolitik aus. Die Bank macht grundsätzlich nur Geschäfte, die sie versteht und geht nur Risiken ein, die sie verantworten kann. Dies bestätigt auch die Ratingagentur Standard & Poor's in ihrem neusten Bericht. Sie bewertet die Bank wiederum mit der Höchstnote AAA und stellt fest, dass die Basellandschaftliche Kantonalbank zu den best kapitalisierten Finanzinstituten der Welt gehört («among the strongest capitalized financial institutions – in an international context»). Ein weiterer eindrücklicher Beweis für die erfolgreiche Risikopolitik ist der seit Jahren äusserst geringe Bedarf für Rückstellungen aus Risikopositionen.

Kosten im Griff

Der Geschäftsaufwand hat um CHF 7.6 Mio. (9,4 %) zugenommen. Diese Zunahme ist ausschliesslich auf die Aufwendungen für die bevorstehende Migration der IT-Plattform im Sach- und Personalaufwand zurückzuführen. Ohne die Aufwendungen für die IT-Migration liegt der Geschäftsaufwand leicht unter Vorjahreshöhe.

IT-Migration im Herbst 2010

Am Ende des 3. Quartals wechselt die Basellandschaftliche Kantonalbank von der bisherigen Informatikplattform auf das Kernbankensystem Avaloq. Dieser Wechsel belastet den Sachaufwand des Semesterergebnisses mit CHF 9.8 Mio.

Steigerung des operativen Bruttogewinns

Der operative Bruttogewinn (ohne Sachaufwand für die IT-Migration) hat um CHF 2.7 Mio. (2,6%) auf CHF 103.6 Mio. zugenommen. Der ordentliche Bruttogewinn (mit Sachaufwand für die IT-Migration) ist um 5% auf CHF 93.8 Mio. zurückgegangen.

Gestiegener Halbjahresgewinn

Der Halbjahresgewinn ist um 3,3% auf CHF 46.5 Mio. gestiegen.

Hohes Eigenkapital

Zur weiteren Stärkung der eigenen Mittel wurden den Reserven für allgemeine Bankrisiken CHF 35 Mio. zugewiesen. Mit einem Eigenmitteldeckungsgrad von 209,5%, was einem Tier I von 16,8% entspricht, ist die Basellandschaftliche Kantonalbank hervorragend kapitalisiert.

Ausblick

Robuste regionale Wirtschaft

Die regionale Wirtschaft hat sich in den vergangenen, wirtschaftlich schwierigen Monaten erfreulich gut behauptet. Gemäss der Wirtschaftsumfrage der Basellandschaftlichen Kantonalbank bei rund 400 Unternehmen der Region erwarten über 80%, dass das laufende Jahr gleich gut oder besser wird als das Vorjahr. Diese Prognose wird durch die Gespräche der Firmenkundenbetreuer mit unseren Kunden in den letzten Monaten und Wochen bestätigt. Die Auftragslage hat sich in den meisten Unternehmen der Region spürbar verbessert. In die gleiche Richtung weisen auch die Konjunkturprognosen.

Fortsetzung des operativen Wachstums

Gestützt auf das starke erste Semester erwartet die Basellandschaftliche Kantonalbank für das zweite Halbjahr eine Fortsetzung ihres operativen Wachstums und ein operatives Jahresergebnis, das sich auf der Höhe des Rekordjahres 2009 bewegen wird.

Erweiterung der Geschäftsleitung

Der Bankrat der BLKB hat beschlossen, Herbert Kumbartzki auf den 1. Oktober 2010 zum Mitglied der Geschäftsleitung zu befördern. Mit der Beförderung trägt der Bankrat der grossen und wachsenden Bedeutung des Bereichs Finanzen und Risk Office für die Bank Rechnung. Herbert Kumbartzki ist seit 2007 Chief Financial Officer und Chief Risk Officer der Basellandschaftlichen Kantonalbank. In dieser Funktion ist er verantwortlich für das Rechnungswesen, das Controlling und die Risikokontrolle unserer Bank. Vor seinem Eintritt in die BLKB arbeitete Herbert Kumbartzki bei verschiedenen Schweizer Banken als Portfoliomanager, als Chief Investment Officer und als Personalchef. Er hat seine Studien in Theologie und anschliessend in Wirtschaftswissenschaften in Basel abgeschlossen und ist Finanzanalyst CFA. Herbert Kumbartzki ist 47 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Söhne.

Bilanz per 30. Juni 2010

	30.06.2010 CHF 1 000	31.12.2009 CHF 1 000	Veränderung CHF 1 000	Veränderung %
Aktiven				
Flüssige Mittel	348 082	185 318	162 764	87,83
Forderungen aus Geldmarktpapieren	9 319	12 361	- 3 042	- 24,61
Forderungen gegenüber Banken	501 752	859 697	- 357 945	- 41,64
Forderungen gegenüber Kunden	848 494	710 748	137 746	19,38
Hypothekarforderungen	13 467 809	13 226 591	241 219	1,82
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	10 129	3 054	7 074	231,61
Finanzanlagen	1 653 779	1 852 374	- 198 595	- 10,72
Beteiligungen	19 876	18 380	1 497	8,14
Sachanlagen	168 731	163 910	4 821	2,94
Immaterielle Werte	12 278	14 593	- 2 315	- 15,86
Rechnungsabgrenzungen	123 169	108 441	14 728	13,58
Sonstige Aktiven	99 819	83 989	15 830	18,85
Nicht einbezahltes Gesellschaftskapital	0	0	0	
Total Aktiven	17 263 238	17 239 456	23 782	0,14

Passiven

Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	0	0	0	0,00
Verpflichtungen gegenüber Banken	225 224	472 807	- 247 582	- 52,36
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	7 885 087	7 640 422	244 664	3,20
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	3 542 050	3 769 703	- 227 653	- 6,04
Kassenobligationen	656 854	753 329	- 96 475	- 12,81
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	2 543 115	2 495 440	47 675	1,91
Rechnungsabgrenzungen	175 705	154 691	21 014	13,58
Sonstige Passiven	466 801	198 629	268 171	135,01
Wertberichtigungen und Rückstellungen	297 457	302 769	- 5 312	- 1,75
Reserven für allgemeine Bankrisiken	739 000	704 000	35 000	4,97
Gesellschaftskapital	217 000	217 000	0	0,00
Allgemeine gesetzliche Reserve	456 860	416 860	40 000	9,60
Reserve für eigene Beteiligungstitel	- 1 177	- 6 421	5 244	0,00
Aufwertungsreserve	0	0	0	0,00
Andere Reserven	2 265	1 737	527	0,00
Gewinnvortrag	10 463	12 184	- 1 721	- 14,12
Jahresgewinn	0	106 305	- 106 305	
Halbjahresgewinn	46 533	0	46 533	
Total Passiven	17 263 238	17 239 456	23 782	0,14

Erfolgsrechnung

	01.01.2010 bis 30.06.2010 CHF 1 000	01.01.2009 bis 30.06.2009 CHF 1 000	Veränderung CHF 1 000	Veränderung %
Erfolg aus dem Zinsgeschäft	135 399	132 869	2 530	1,90
Zins- und Diskontertrag	230 808	246 854	- 16 046	- 6,50
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen	0	0	0	0,00
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	19 491	18 141	1 351	7,45
Zinsaufwand	- 114 900	- 132 126	17 225	- 13,04
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	35 343	32 891	2 452	7,45
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	1 330	1 557	- 226	- 14,54
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	28 026	25 272	2 753	10,89
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	8 675	8 812	- 137	- 1,55
Kommissionsaufwand	- 2 688	- 2 750	62	- 2,24
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	7 797	7 303	494	6,76
Übriger ordentlicher Erfolg	3 185	6 075	- 2 890	- 47,58
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	0	2 895	- 2 895	- 100,00
Beteiligungsertrag	1 678	2 500	- 822	- 32,90
Liegenschaftenerfolg	1 508	1 532	- 25	- 1,62
Anderer ordentlicher Ertrag	0	41	- 41	- 100,00
Anderer ordentlicher Aufwand	0	- 893	893	- 100,00
Betriebsertrag	181 724	179 139	2 585	1,44
Geschäftsaufwand	- 87 889	- 80 317	- 7 571	9,43
Personalaufwand	- 47 917	- 47 518	- 399	0,84
Sachaufwand	- 39 972	- 32 800	- 7 172	21,87
Bruttogewinn	93 835	98 821	- 4 986	- 5,05
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	- 12 895	- 12 823	- 73	0,57
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	551	- 916	1 467	- 160,20
Zwischenergebnis	81 491	85 083	- 3 592	- 4,22
Ausserordentlicher Ertrag	92	53	39	73,80
Ausserordentlicher Aufwand	- 35 000	- 40 010	5 010	- 12,52
Steuern	- 50	- 100	50	- 50,00
Halbjahresgewinn	46 533	45 026	1 508	3,35

